

Pressemitteilungen Radfahrer fortlaufend 2021

1) 210110-2-K/LEV/BAB Mehrere Glatteisunfälle in Köln, Leverkusen und auf der Autobahn - Radfahrer nach Sturz stationär im Krankenhaus

Von Freitagabend (8. Januar) bis Samstagvormittag (9. Januar) sind bei Glatteisunfällen im Zuständigkeitsbereich der Polizei Köln vier Menschen (w24, w25, m25, m60) in Köln und auf der Autobahn bei Bonn verletzt worden. Insgesamt ereigneten sich 13 witterungsbedingte Verkehrsunfälle in Köln (8), Leverkusen (1) und der Autobahn (4).

Gegen kurz vor 23 Uhr soll nach ersten Ermittlungen eine 24-jährige Frau auf der glatten Boltensternstraße in Niehl die Kontrolle über ihren Mazda verloren haben und in Höhe der Industriestraße gegen einen Ampelmast geprallt sein. Rettungskräfte brachten die Kölnerin zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus. Den schwer beschädigten Mazda ließen Polizisten abschleppen. Die Ampel blieb funktionstüchtig.

Nur wenige Minuten später stürzte ein 60 Jahre alter Radfahrer nach eigener Aussage auf der glatten Fahrbahn der Hans-Wild-Straße in Neuehrenfeld, als er in Richtung der Liebigstraße unterwegs war. Alarmierte Rettungskräfte brachten den Schwerverletzten zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

Auf der A 59 in Richtung Köln soll nach ersten Erkenntnissen gegen 23.30 Uhr ein 25 Jahre alter BMW-Fahrer kurz vor dem Autobahnkreuz Bonn-Ost die Kontrolle über das Fahrzeug verloren haben, über die vereiste Fahrbahn gerutscht und in der Böschung gelandet sein. Rettungskräfte brachten den Fahrer und seine 25-jährige Beifahrerin mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Die Beamten ließen den Unfallwagen bergen und abschleppen. (mw/rr)

2) 210111-1-K Beifahrertür geöffnet - Radfahrerin im Krankenhaus

Bei dem Zusammenstoß mit der Beifahrertür eines VW Caddy erlitt eine 54-jährige Radfahrerin auf der Kempener Straße am Montagmorgen schwere Verletzungen. Nach bisherigen Erkenntnissen fuhr die 54-Jährige gegen 9.10 Uhr in Höhe der Hausnummer 27 über den Gehweg an dem auf dem Radweg stehenden Auto vorbei, als der Beifahrer (40) die Tür öffnete und die Frau damit traf. (al/as)

3) 210113-2-K Viele Verstöße bei geringem Verkehrsaufkommen - Kontrolle nach Rotlichtverstoß zieht mehrere Strafanzeigen nach sich

Beim gemeinsamen Schwerpunktaktionstag für mehr Sicherheit im Radverkehr am Dienstagvormittag (12. Januar) ahndeten Polizisten des Verkehrsdienstes gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Stadt Köln innerhalb weniger Stunden 140 Verstöße - trotz geringem Verkehrsaufkommen und Dauerregen.

Mehr als 40 Fahrzeugführer die auf Radwegen oder den angrenzenden Ladezonen der Südstadt gehalten oder geparkt hatten zahlten Verwarngelder. Neun

„Falschparker“ ließ das Ordnungsamt abschleppen. 80 Fahrzeugführer erwarten Verwarngelder und Ordnungswidrigkeitenverfahren, nachdem diese schneller als 30 km/h neben dem Radstreifen auf dem Sachsenring gefahren waren. Zusätzlich verwarnten die Beamten sieben Radfahrende wegen Rotlichtverstößen und dem verbotswidrigen Fahren auf Gehwegen oder auf der Fahrbahn.

Eine Kontrolle eines Ford-Fahrers (31), der gegen 8 Uhr am Chargesheimerplatz „über Rot“ gefahren war, nahm wegen diverser weiterer „Auffälligkeiten“ mehrere Stunden der Verkehrspolizisten in Anspruch:

- Die an dem weder zugelassenen noch versicherten Ford angebrachten Kennzeichen wurden Ende Oktober 2020 in Köln-Buchheim von einem Golf 4 entwendet.
- Im Innenraum des Ford Puma stellten die Beamten mehr als 400 Gramm - Amphetamin, geringe Mengen Marihuana, Tabletten sowie Drogenkonsumzubehör sicher.
- Der 31-Jährige, der keine gültige Fahrerlaubnis besitzt, steht nach einem positiven Drogenvortest im Verdacht Marihuana und Amphetamin konsumiert zu haben - Blutprobe.
- In seiner Wohnung fanden Ermittler außerdem geringe Mengen Betäubungsmittel sowie nicht zugelassene Feuerwerkskörper.

Der Kölner muss sich nun neben dem Rotlichtverstoß auch in mehreren Strafverfahren unter anderem wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis, Fahren unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln, Kennzeichenmissbrauch sowie Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz, das Kraftfahrzeugsteuergesetz, das Pflichtversicherungsgesetz und das Sprengstoffgesetz verantworten. (mw/as)

4) 210114-2-K Senior stürzt mit Trekkingrad - Krankenhaus

Bei einem Sturz mit seinem Trekkingrad hat sich ein 86 Jahre alter Kölner am Mittwochnachmittag im Stadtteil Lindenthal schwere Kopfverletzungen zugezogen. Rettungskräfte fuhren den Mann in ein Krankenhaus.

Laut Zeugenaussagen stürzte der 86-Jährige gegen 16.40 Uhr als er auf dem Stadtwaldgürtel in Höhe der Dürener Straße über einen abgesenkten Bordstein auf den Radweg fahren wollte.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (al/as)

5) 21019-4-K Alkoholisierten Radfahrer nach Verkehrsunfall festgenommen

Nach einem Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Radfahrer (77) haben Polizeibeamte am Montagnachmittag (18. Januar) in Köln-Riehl einen alkoholisierten Radfahrer (50) festgenommen. Der aus Ungarn stammende Mann ist bereits polizeibekannt und muss sich jetzt wegen des Verdachts der Gefährdung des Straßenverkehrs verantworten.

Ein vorläufiger Atemalkoholtest ergab einen Wert von rund 2 Promille. Polizisten brachten den Beschuldigten zwecks Blutprobenentnahme auf eine Wache.

Nach ersten Erkenntnissen war der 50-Jährige gegen 16.45 Uhr auf der Stammheimer Straße „einhändig“ gefahren und mit dem entgegenkommenden Kölner zusammengestoßen. Durch die Kollision stürzte der 77-Jährige und schlug mit dem Kopf gegen einen Metallpfosten. Rettungskräfte brachten den Rentner vorsorglich in ein Krankenhaus. Während des Unfalls hatte der Senior einen Nackenhelm getragen, der bei dem Sturz auslöste. (al/he)

6) 210120-2-K Radfahlerin nach Sturz schwer verletzt - Klinik

Dienstagnachmittag (19. Januar) hat sich eine 55 Jahre alte Radfahlerin bei einem Sturz auf der Konrad-Adenauer-Straße in Rodenkirchen schwere Verletzungen zugezogen. Ein Rettungswagen fuhr die Frau mit Knochenbrüchen in eine Klinik. Nach bisherigen Erkenntnissen war die 55-Jährige gegen 17 Uhr mit ihrem Damenrad weggerutscht, als sie in Höhe Frankstraße von der Straße auf den Radweg wechselte.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (al/as)

7) 210120-6-K Einsatz gegen Ablenkung im Straßenverkehr - 23 „Handy-Verstöße“ innerhalb weniger Stunden

Bei einem Schwerpunkteinsatz gegen „Ablenkung im Straßenverkehr“ am Dienstag (19. Januar) haben Polizisten des Verkehrsdienstes in den Stadtteilen Dellbrück und Mülheim, sowie Lindenthal, Bayenthal und Sülz innerhalb weniger Stunden rund 100 Verstöße festgestellt - 23 von ihnen nutzten ein Handy während sie fuhren. Zudem ahndeten die Einsatzkräfte 24 Geschwindigkeitsüberschreitungen und vier Verstöße gegen die Gurtpflicht.

Bei den insgesamt 100 Kontrollen von Auto-, Lastkraftwagen-, Rad- sowie Motorrad-Fahrern und der jeweiligen Fahrzeuge stellten die Beamten außerdem sechs Verstöße gegen das Fahrpersonalrecht, vier Fahrzeuge mit technischen Mängeln, sowie Zwei mit nicht ausreichender oder falscher Ladungssicherung fest.

Ablenkung gilt als eine der häufigsten Unfallursachen im Straßenverkehr. Unkonzentrierte Augenblicke durch das Nutzen von Smartphones und anderen elektronischen Geräten während der Autofahrt, führen oft zu schweren Verkehrsunfällen. (al/as)

8) 210126-2-K Radfahlerin auf glatter Fahrbahn gestürzt – Krankenhaus

Bei einem Sturz an einer Einmündung an der Straße „Am grauen Stein“ in Humboldt-Gremberg hat sich am frühen Montagabend (25. Januar) eine Kölnerin (57) schwere

Verletzungen zugezogen. Nach eigener Aussage soll die Radfahrerin gegen 18.30 Uhr auf der glatten Fahrbahn weggerutscht und gestürzt sein. Sie erlitt eine Fußverletzung. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus, wo sie zur stationären Behandlung blieb. (mw/he)

9) 210201-2-K Zwei Kinder in Fahrradanhänger verletzt

Bei einem Verkehrsunfall in Köln-Kalk sind am Freitagabend (29. Januar) zwei Jungen (3, 5) verletzt worden. Rettungskräfte brachten die beiden Brüder in ein Krankenhaus. Nach einer ambulanten Behandlung konnten beide Kinder wieder nach Hause.

Nach ersten Ermittlungen war ein Kölner (36) gegen 19.30 Uhr mit seinem Fahrrad auf dem Radweg der Kalk-Mülheimer-Straße in Richtung der Wipperfürther Straße unterwegs. Mit seinem Rad zog er einen Kinderanhänger, in dem seine beiden Söhne saßen. Kurz nachdem der 36-Jährige die Kreuzung zur Vorsterstraße passiert hatte, soll eine Frau (38) die Beifahrertür eines geparkten Ford Focus geöffnet haben, um auszusteigen. Nach Auswertung der Unfallspuren gehen die Ermittler davon aus, dass die Autotür gegen den Kinderanhänger geschlagen war und den 3-Jährigen im Kopfbereich traf.

Durch die Wucht des Aufpralls riss der Anhänger vom Fahrrad ab. Nach Aussagen des Vaters sollen beide Kinder angeschnallt gewesen sein. (he)

10) 210202-1-K Radfahrerin durch Dooring-Unfall leicht verletzt

Eine plötzlich aufgerissene Autotür ist am Montagabend (1. Februar) einer 45 Jahre alten Radfahrerin auf dem Hansaring zum Verhängnis geworden. Nach ersten Ermittlungen öffnete die 55 Jahre alte Fahrerin eines Renault Clio um 19 Uhr nach dem Einparken die Fahrertür und traf dabei die auf dem Radschutzstreifen in Richtung Ebertplatz fahrende Kölnerin. Die 45-Jährige stürzte und kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. (mw/de)

11) 210204-3-K Autofahrer flüchtet nach Unfall mit Radfahrerin - Zeugenaufruf

Nach einer Unfallflucht am Mittwochnachmittag (4. Februar) in Porz-Zündorf sucht die Polizei den etwa 45 Jahre alten und 1,80 Meter großen Fahrer eines silbernen Kleinwagens mit Kölner Kennzeichen. Der Mann soll kurze Haare haben und eine gelbe Warnweste getragen haben.

Nach Aussage der beim Unfall verletzten Radfahrerin (38) soll der Fahrer des Autos gegen 15.30 Uhr vom „P&R Zündorf“ unmittelbar vor ihr nach rechts in die Gartenstraße abgelenkt sein. Sie habe stark bremsen müssen und sei gestürzt. Der Gesuchte soll kurz angehalten haben, dann aber weitergefahren sein. Rettungskräfte brachten die Frau mit Kopfverletzungen in ein Krankenhaus.

Zeugen, die Hinweise zum Unfallgeschehen oder dem gesuchten Autofahrer sowie dem Wagen geben können, werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder

per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern des Verkehrskommissariats 2 zu melden. (mw/cs)

12) 210210-5-K Radfahrerin stürzt auf vereister Fahrbahn - Krankenhaus

Eine 43 Jahre alte Radfahrerin aus Frechen ist am Dienstagvormittag (9. Februar) in Köln-Weiden auf vereister Straße gestürzt. Der Rettungsdienst brachte sie mit gebrochenem Fuß zur stationären Behandlung ins Krankenhaus. Nach Aussage der 43-Jährigen soll die Fahrbahn im Kreuzungsbereich "Am Rapohl/Gertrudisstraße" glatt gewesen sein. (he/de)

13) 210217-5-K Radfahrer bei Unfällen verletzt

Am Dienstagmittag (16. Februar) hat ein Fahrgast (64) eines Taxis auf der Rather Schulstraße in Rath-Heumar beim Aussteigen einen Radfahrer mit der hinteren Beifahrtür getroffen. Der 66-Jährige stürzte, erlitt glücklicherweise aber nur leichte Verletzungen.

Ganz ohne Fremdeinwirkung zogen sich zwei Senioren bei Stürzen schwere Verletzungen zu. Gegen 10 Uhr kam ein 82-jähriger Senior mit seinem E-Bike auf Bahngleisen im Kreuzungsbereich Hahnenstraße/Mauritiussteinweg in der Kölner Altstadt zu Fall. 30 Minuten zuvor war bereits ein 73-jähriger Kölner mit seinem Trekkingrad "Am Bramhoff" im Stadtteil Holweide gegen ein geparktes Auto gefallen. Beide kamen ins Krankenhaus.

Mit Blick auf den ersten Unfall sprechen Fachleute von einem sogenannten Doring-Unfall. Die Polizei empfiehlt den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. (al/as)

14) 210219-4-K Drei Radfahrende bei Unfällen leicht verletzt

Am Donnerstag (16. Februar) sind drei Radfahrende bei Verkehrsunfällen in Köln leicht verletzt worden. In einem Fall ist eine aufgerissene Fahrzeughür einem Radfahrer (54) zum Verhängnis geworden. An den beiden anderen Unfällen waren nach ersten Ermittlungen Fußgänger beteiligt.

Die Verkehrsunfälle im Detail:

Köln-Neustadt-Nord, Spichernstraße

Ein auf der Spichernstraße in Richtung Venloer Straße fahrender Rennradfahrer (54) wurde gegen 18 Uhr von einer plötzlich aufgehenden Autotür eines geparkten Ford Mondeo (Fahrer 64) getroffen. Der 54-Jährige stürzte auf die Fahrbahn vor einen

entgegenkommenden Ford Fiesta. Dessen Fahrer (39) hatte den Unfall rechtzeitig erfasst und gebremst. Rettungskräfte brachten den Kölner mit tiefen Schnittverletzungen in ein Krankenhaus.

Der Unfall verdeutlicht, wie wichtig das richtige Aussteigen aus stehenden Fahrzeugen zur Vermeidung sogenannter „Dooring“-Unfälle ist. Die Polizei empfiehlt den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>

Köln-Poll, Siegburger Straße

Eine 58 Jahre alte Frau fuhr gegen 13 Uhr auf dem Radschutzstreifen der Siegburger Straße in Richtung Salmstraße und kollidierte mit einer den Schutzstreifen querenden Fußgängerin (48). Rettungskräfte behandelten die gestürzte Kölnerin ambulant.

Köln-Ehrenfeld, Piusstraße

Um einen Zusammenstoß mit einem auf die Straße rennenden Mädchen zu verhindern, bremste ein 47-jähriger Radfahrer gegen 15.30 Uhr auf der Piusstraße so stark, dass er zu Fall kam. Dabei verletzte er sich am Handgelenk. Das Mädchen blieb stehen, erkundigte sich bei dem Radfahrer nach dessen Gesundheitszustand und ging nach einem kurzen Gespräch weiter. Das Verkehrskommissariat 2 sucht das Mädchen als Zeugin und bittet um Hinweise unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (mw/de)

15) 210223-5-K Fahrradfahrer stößt mit Fußgängerin zusammen und flüchtet - Zeugenaufruf

Die Polizei Köln sucht Zeugen eines Unfalls zwischen einer Fußgängerin (47) und einem noch unbekanntem Radfahrer in Köln-Bickendorf am Samstagnachmittag (20. Februar) um kurz nach 16 Uhr. Nach dem Zusammenstoß auf dem Gehweg der Wilhelm-Mauser-Straße, der zwischen den beiden Richtungsfahrbahnen verläuft, soll der Radfahrer lachend weitergefahren sein, ohne sich um die gestürzte und leicht verletzte Frau zu kümmern.

Der Gesuchte ist etwa 35-40 Jahre alt, zwischen 1,80-1,85 Metern groß, hat kurze dunkle Haare und trug zum Unfallzeitpunkt eine dunkle Jacke und eine graue Hose. Er war auf einem grauen Herrenrad unterwegs.

Wer hat den Unfall in Höhe der Hausnummer 49 beobachtet? Wer kann Hinweise zur Identität des Radfahrers machen?

Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei den Ermittlern des Verkehrskommissariats 2 zu melden. (cr/de)

16) 210225-6-K Zwei Radfahrende nach Verkehrsunfällen im Krankenhaus

Am Mittwoch (24. Februar) sind zwei Radfahrende (20m, 74w) bei Unfällen im Kölner Stadtgebiet schwer verletzt worden. Gegen 11 Uhr erfasste eine Toyota-Fahrerin in Köln-Longerich an der Kreuzung Rheindorfer Straße/Wilhelm-Sollmann-Straße mit ihrem Wagen beim Linksabbiegen die ihr entgegenkommende 74-Jährige. Ohne fremde Beteiligung stürzte ein 20-jähriger Radfahrer gegen 15.30 Uhr in Köln-Klettenberg auf der Rhöndorfer Straße, nachdem sich ein über den Lenker gehangener Stoffbeutel in den Speichen verfangen hatte. Beide wurden mit schweren Verletzungen stationär in Krankenhäusern aufgenommen. (mw/cs)

17) 210225-9-K Radfahrerin nach Verkehrsunfall in Lebensgefahr

Beim Zusammenstoß mit einem 33 Jahre alten Radfahrer auf der Frankfurter Straße im Stadtteil Gremberghoven ist eine 73-jährige Radfahrerin (73) lebensgefährlich verletzt worden. Der Unfall ereignete sich gegen 16 Uhr. Die beiden Unfallbeteiligten sollen in entgegengesetzter Richtung auf dem Gehweg gefahren sein. Wie es zu dem Unfall am späten Donnerstagnachmittag (25. Februar) kommen konnte, ist Gegenstand weiterer Ermittlungen. (cr/de)

18) 210301-3-K Fünf „Dooring“-Unfälle am vergangenen Wochenende - 14 Unfälle mit Radfahrenden insgesamt - drei Schwerverletzte

Bei fünf von insgesamt vierzehn Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Radfahrenden in Köln am vergangenen Wochenende (Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Februar) haben aufgehende Autotüren eine Rolle gespielt. Drei Männer (23, 49, 50) und zwei Frauen (27, 30) kamen bei den von Fachleuten als „Dooring“-Unfälle bezeichneten Verkehrsunfällen zu Schaden.

Unfälle im Detail:

- Am Freitag öffnete ein 56 Jahre Mann gegen 9.30 Uhr die Fahrtür seines BMW X6 auf der Neusser Straße in Nippes. Eine 30-jährige Kölnerin stieß mit der aufgehenden Tür zusammen und verletzte sich leicht.
- Gegen 15 Uhr traf eine 38-Jährige Frau auf der Feldgärtenstraße in Niehl beim Aussteigen aus ihrem Seat eine 27 Jahre alte Radfahrerin mit der Fahrtür. Rettungskräfte brachten die Radfahrerin in eine Klinik.
- Ein 50-jähriger Radfahrer kippte gegen 17.30 Uhr nach der Kollision mit der aufschwingenden Beifahrtür eines Nissan auf der Kyffhäuserstraße in der Neustadt-Süd gegen einen geparkten Mercedes. Der Mann erlitt leichte Verletzungen.
- Ein 23 Jahre alter Pedelec-Fahrer kollidierte am Samstagvormittag, gegen 10 Uhr, auf der Venloer Straße in Ehrenfeld mit einem geparkten Smart. Vor den

Augen von Polizisten war der 23-Jährige der plötzlich aufgehenden Fahrertür eines Mercedes ausgewichen.

- Ein 49-jähriger Kölner erlitt am Sonntag gegen 15.30 Uhr in Vingst leichte Verletzungen beim Zusammenstoß mit der Fahrertür eines Opel Mokka (Fahrer: 58).

Um derartige „Dooring-Unfälle“ zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>

Bei neun weiteren Unfällen mit Beteiligung von Radfahrenden erlitten sieben Menschen leichte Verletzungen. Ein Mädchen (10) in Widdersdorf und eine Radfahrerin in Mülheim (24) erlitten nach Zusammenstößen mit Radfahrern (26, 32) so schwere Verletzungen, dass sie in Krankenhäusern behandelt wurden. (mw/de)

19) 210302-2-K 52-jährige Radfahrerin von Opel erfasst – schwerverletzt

Bei einem Verkehrsunfall in Köln-Eil ist eine Radfahrerin (52) am Montagabend (1. März) von einem Opel erfasst und schwer verletzt worden. Der 58 Jahre alte Fahrer des Opel war gegen 17.30 Uhr auf der Rösrather Straße in Richtung Rath/ Heumar unterwegs und wich im Kreuzungsbereich zum Baumschulenweg einem wartenden Linksabbieger aus. Hierbei erfasste er die auf dem Radweg wartende 52-Jährige. Rettungskräfte brachten die Kölnerin mit einem Schlüsselbeinbruch in ein Krankenhaus. (jk/de)

20) 210303-5-K Drei Radfahrer bei Abbiegeunfällen verletzt

Innerhalb von zwanzig Minuten sind am Dienstagnachmittag (2. März) drei Radfahrer (29, 60, 64) in den rechtsrheinischen Stadtteilen Brück, Dünnwald und Hohlweide angefahren worden. Der 60-Jährige kam zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

Um 15.20 Uhr soll der Citroen-Fahrer (53) beim Rechtsabbiegen vom Brücker Mauspfad in die Olpener Straße den in Richtung Rath fahrenden 64-Jährigen angefahren und leicht verletzt haben.

Etwa zeitgleich erfasste in Dünnwald ein stadteinwärts fahrender 32-Jähriger einen entgegenkommenden 60-jährigen Radfahrer beim Linksabbiegen von der Odenthaler Straße auf die Leuchterstraße mit seinem Ford Fiesta. Der Leverkusener erlitt eine Schulterfraktur. Sein Helm zerbrach beim Aufschlag auf der Straße.

Nur zwanzig Minuten später soll ein 33 Jahre alter Fahrer eines Ford Focus in Hohlweide beim Rechtsabbiegen von der Honschaftsstraße in die Piccoloministraße mit einem in Richtung Höhenhaus fahrenden 29-jährigen Fahrradfahrer kollidiert sein. Der 29-jährige erlitt leichte Verletzungen. (mw/de)

21) 210304-2-K E-Bike-Fahrerin bei Sturz schwer verletzt

Eine Seniorin (67) ist am Mittwochnachmittag (3. März) in Köln-Niehl mit dem Hinterrad ihres E-Bikes in eine Schiene der Stadtbahngleise geraten und schwer gestürzt. Nach derzeitigen Erkenntnissen war sie gegen 15 Uhr auf dem Radweg der Emdener Straße in Richtung Merkenich unterwegs, als sie an der Kreuzung Emdener Straße/Geestemünder Straße über die Gleise fuhr und sich das Hinterrad in der Schienenrinne verhakte. Bei dem Sturz auf den Kopf zog sich die 67-Jährige, die einen Fahrradhelm trug, ein Schädel-Hirn-Trauma zu. Rettungskräfte fuhren sie in ein Krankenhaus. (mw/cs)

22) 210305-3-K Zwei Verletzte nach „Dooring“-Unfällen

Bei sogenannten „Dooring“-Unfällen haben am Donnerstagmorgen (4. März) und am Freitagmorgen (5. März) eine Radfahrerin (57) in Longerich und ein Radfahrer (65) in der Innenstadt leichte Verletzungen erlitten.

Die Unfälle im Detail:

- Am Donnerstag gegen 8 Uhr traf ein 71 Jahre alter Mann auf der Longericher Hauptstraße beim Aussteigen eine 57-jährige Radfahrerin mit der Fahrertür seines Mercedes. Die Kölnerin erlitt leichte Handverletzungen.
- Am Freitag gegen 9 Uhr öffnete ein 30-Jähriger „Am Klapperhof“ die Fahrertür seiner E-Klasse und traf damit einen vorbeifahrenden 65 Jahre alten Radfahrer. Der Citybike-Fahrer erlitt leichte Knieverletzungen.

Um derartige „Dooring-Unfälle“ zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (mw/as)

23) 210308-4-K Radfahrer bei Verkehrsunfällen schwer verletzt

Bei Verkehrsunfällen im Stadtgebiet sind zwei Radfahrer am Samstag (6. März) schwer verletzt worden. Bei einem von ihnen konnte der Notarzt Lebensgefahr nicht ausschließen.

Gegen 9.45 Uhr fuhren zwei Radfahrer (26, 61) auf der Sülzburgstraße in Köln-Sülz in gleicher Richtung. Nachdem der jüngere Radfahrer den 61-Jährigen überholt hatte, kam es aus bislang noch ungeklärter Ursache zum Zusammenstoß der beiden Männer und sie stürzten. Dabei zog sich der ältere Radfahrer trotz Fahrradhelm schwere Kopf- und Gesichtsverletzungen zu. Der 26-Jährige blieb unverletzt. Am Abend kam es im Stadtteil Altstadt-Nord zu einem weiteren Verkehrsunfall eines Radfahrers (63). Zeugen schilderten, dass der Mann gegen 18.45 Uhr die Christophstraße aus der Innenstadt in Richtung Ringe befuhr, als er plötzlich gekrampft habe und vom Rad gegen ein geparktes Auto gestürzt sei. Kurz darauf habe er das Bewusstsein verloren. Ein bislang unbekannter Ersthelfer reanimierte den Mann, verließ die Örtlichkeit aber, bevor die eintreffenden Polizisten seine Personalien aufnehmen konnten. Rettungskräfte brachten den Schwerverletzten in eine Klinik.

Der Ersthelfer wird gebeten, sich zeitnah als Zeuge zur Verfügung zu stellen. Ansprechpartner sind die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder unter poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (cr/he)

24) 210309-2-K Radfahrer flüchtet nach Zusammenstoß mit 10-Jährigem – Zeugensuche

Bei einem Zusammenstoß mit einem Radfahrer, ist am Freitagmittag (5. März) auf der Kaiserstraße in Köln-Porz ein 10-Jahre alter Junge leicht verletzt worden. Der Unbekannte setzte seine Fahrt in Richtung Zentrum, ohne sich um den verletzten Jungen zu kümmern, fort. Die Polizei Köln sucht Zeugen. Ersten Ermittlungen zufolge soll der Junge gegen 12.45 Uhr zusammen mit seinem Bruder auf dem kombinierten Geh-/Radweg in Höhe der dortigen Bushaltestelle gespielt haben, als der Radfahrer mit ihm zusammenstieß.

Die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 fragen:

-Wer hat den Verkehrsunfall beobachtet?

-Wer kann Hinweise zu dem flüchtigen Radfahrer geben oder ihn gegebenenfalls wiedererkennen?

Hinweise sind an die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu richten. (jk/as)

25) 210310-7-K Zeugensuche nach Fahrradunfall

Nach einem Verkehrsunfall am Montagmorgen (8. März) mit Beteiligung eines 74 Jahre alten Fahrradfahrers in Köln-Porz sucht die Polizei Zeugen. Bislang steht fest, dass der 74-Jährige auf der Schmittgasse in Richtung Porz-Mitte unterwegs war und in Höhe der Hausnummer 22 von außen gegen die lediglich

einen spaltbreit geöffnete Fahrertür eines geparkten Citroen stürzte. Dessen Fahrer (45) will den herannahenden Radfahrer gesehen und mit dem Aussteigen gewartet haben.

Ob die aufgehende Autotür oder ein zu diesem Zeitpunkt vorbeifahrender Mercedes Auslöser für den Sturz des Radfahrers waren, müssen nun weitere Ermittlungen ergeben. In diesem Zusammenhang bittet die Polizei den Fahrer des Mercedes sowie mögliche Augenzeugen um Kontaktaufnahme mit dem Verkehrskommissariat 2 per Telefon unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (he/de)

26) 210318-4-K Senior im Bus gestürzt – Flüchtiger Fahrradfahrer gesucht

Nach einem Verkehrsunfall am Samstagnachmittag (13. März) in Köln-Niehl, bei dem ein Fahrgast (83) eines Linienbusses leicht verletzt wurde, fahndet die Polizei nach einem flüchtigen Radfahrer. Nach ersten Ermittlungen fuhren Bus-(40) und Radfahrer gegen 17.15 Uhr auf der mehrspurigen Boltensternstraße zunächst parallel zueinander in Richtung Süden. In Höhe der Stammheimer Straße sollen beide zu einem Fahrstreifenwechsel angesetzt haben. Der 40-Jährige bremste nach eigenen Angaben stark ab, um einen Zusammenstoß mit dem Fahrradfahrer zu vermeiden. Dadurch soll der 83-Jährige im Bus gestürzt sein. Der schwarz gekleidete Fahrradfahrer mit braunen Haaren soll ohne anzuhalten weitergefahren sein. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Telefonnummer 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (ph/cs)

27) 210322-2-K Dooring-Unfall - Radfahrerinnen stürzt bei Ausweichmanöver

Beim Ausweichen vor einer aufgehenden Fahrertür eines Taxis auf dem Riehler Gürtel ist am Samstagmittag (20. März) eine 45-jährige Radfahrerinnen gestürzt. Glücklicherweise erlitt die Frau dabei nur leichte Verletzungen. Nach bisherigen Erkenntnissen soll der Taxifahrer (64) gegen 12.30 Uhr seine Vordertür plötzlich geöffnet haben, als die Kölnerin ihr Damenrad an dem in Höhe der Garthstraße geparkten Taxi vorbeilenkte. (al/as)

28) 210325-2-K Radfahrer angefahren – schwerverletzt

Ein Radfahrer (58) ist am Mittwochnachmittag (24. März) in Köln-Widdersdorf von einem Seat angefahren und schwer verletzt worden. Zeugenaussagen zufolge soll der Radfahrer gegen 15 Uhr den Milliterring in Richtung Vogelsang überquert haben. Die 56-Jährige erfasste ihn mit ihrem Seat auf der Fußgängerfurt frontal. Es liegen Hinweise vor, wonach die in Richtung Müngersdorf fahrende Frau trotz Rotlicht der Ampel in die Kreuzung eingefahren sein soll. (jk/de)

29) 210325-3-K Aktionstag in Sülz - Für mehr Sicherheit im Radverkehr

Pünktlich zu Frühlingsbeginn waren am Mittwoch (24. März) erneut Polizisten des Verkehrsdienstes zusammen mit dem Kölner Ordnungsamt im Stadtteil Sülz im Einsatz. Ziel der gemeinsamen Schwerpunktaktion: Das Freihalten von Radverkehrsflächen und die Überwachung des Seitenabstands beim Überholen von Rad Fahrenden und zu Fuß Gehenden mit Kraftfahrzeugen.

Die Einsatzkräfte verwarnten 126 Fahrzeugführer, unter anderem wegen verbotswidrigen Haltens und Parkens auf Radverkehrsanlagen – fünf von ihnen waren zudem ohne eine gültige Fahrerlaubnis unterwegs. Insgesamt 13 Autos von Falschparkern ließ das Kölner Ordnungsamt abschleppen.

Bei vier Autofahrern erhoben die Polizisten Verwarngelder, da der gesetzlich innerorts vorgeschriebene Seitenabstand von 1,5 Metern gegenüber Rad Fahrenden beim Überholen mit Kraftfahrzeugen unterschritten wurde.

Rund 20 Rad Fahrende waren im Veedel verbotswidrig auf Gehwegen bzw. auf der Fahrbahn unterwegs oder missachteten das Rotlicht an Ampelanlagen.

Sicherheit im Radverkehr wird auch in den kommenden Frühlingswochen wieder ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit sein, da mit steigenden Temperaturen auch die Anzahl der Radfahrer zunehmen wird.

Das Foto zeigt einen Autofahrer, der eine Radfahrerinnen ohne ausreichenden Seitenabstand überholt hat. Er musste vor Ort ein Verwarnungsgeld in Höhe von 30 Euro bezahlen. (al/de)

30) 210326-1-K Abbiegeunfall: 30-jähriger Radfahrer stürzt nach Vollbremsung

Ein Radfahrer (30) ist nach einer Vollbremsung auf Grund eines abbiegenden VW Golf (Fahrer: 52) am Donnerstagabend (25. März) in Köln-Junkersdorf gestürzt. Nach derzeitigem Ermittlungsstand war der 52-Jährige gegen 18 Uhr unmittelbar vor dem ihm entgegenkommenden Radfahrer vom Vogelsanger Weg nach links auf die Aachener Straße in Richtung Innenstadt abgebogen. Rettungskräfte brachten den 30-Jährigen in ein Krankenhaus. (jk/cs)

31) 210326-6-K Rettungskräfte finden bewusstlosen Radfahrer - Mann stirbt im Krankenhaus - Zeugenaufruf

Am Freitagmorgen (26. März) haben Rettungskräfte in Köln-Ehrenfeld auf der Äußeren-Kanalstraße einen mutmaßlich gestürzten Radfahrer bewusstlos in einem Grünstreifen neben einem Fahrradweg entdeckt. Die Sanitäter versuchten unterstützt von zwei Notärzten den 52-Jährigen gegen 10.15 Uhr zu reanimieren und brachten ihn ein Krankenhaus, wo er jedoch kurz darauf verstarb. Derzeit gehen die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 von einem Alleinunfall aus und prüfen, ob möglicherweise ein internistischer Notfall dem Sturz vorausgegangen sein könnte. Zeugen werden gebeten sich unter der Telefonnummer 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de bei der Polizei Köln zu melden. (cs/cg)

32) 210330-3-K Kind auf Tretroller nach Unfall mit unbekannter Radfahrerin schwer verletzt - Zeugensuche

Bei einem Zusammenstoß mit einer unbekanntem Radfahrerin am Zollhafen in der Kölner Altstadt-Süd ist am Montagnachmittag (29. März) ein 6-jähriges Mädchen schwer verletzt worden. Zuvor soll das Kind auf seinem Tretroller in leichten Schlangenlinien neben ihren in Richtung Schokoladenmuseum spazierenden Eltern hergefahren sein. Als die gegen 16.15 Uhr von hinten herannahende Radfahrerin an der Familie vorbeifahren wollte, prallte sie mit der 6-Jährigen zusammen, woraufhin beide stürzten. Die als circa 1,75 Meter groß und sportlich beschriebene Velofahrerin, die ihre braunen Haare zum Zopf gebunden hatte, blieb bis zum Eintreffen der Rettungskräfte vor Ort und bot den Erziehungsberechtigten ihre Hilfe an. Dann fuhr die mitgenommen wirkende Frau "in beige-grauem T-Shirt und dunklen Leggings" auf ihrem schwarzen Fahrrad weiter, ohne ihre Personalien zu hinterlassen. Die Rettungswagenbesatzung stellte bei dem Kind schwere Unfallverletzungen fest und forderte einen Notarzt an. Das wegen des Verdachts der Verkehrsunfallflucht ermittelnde Verkehrskommissariat 2 bittet Zeugen und insbesondere die beschriebene Radfahrerin, sich dringend unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu melden. (cg/as)

33) 210331-3-K Zwei schwerverletzte Radfahrende nach Überholmanöver - Krankenhaus

Bei einem Überholmanöver auf dem Geh-/Radweg der Oberländer Werft sind am Dienstagabend (30. März) zwei Radfahrende (50, 55) in Köln-Bayenthal zusammengestoßen und gestürzt. Rettungskräfte brachten die beiden schwerverletzten Männer in Krankenhäuser. Gegen 19.45 Uhr soll der 55-jährige Rennradfahrer, der in Richtung Innenstadt fuhr, zum Überholen des 50-jährigen Radfahrers angesetzt haben. Als beide auf gleicher Höhe waren, soll der Jüngere plötzlich nach links gezogen sein. (jk/cs)

34) 210402-2-K Radfahrer wird von Smart erfasst

Am Donnerstagmittag ist ein Radfahrer (40) auf der Kreuzung Venloer Straße/Innere Kanalstraße in Köln-Ehrenfeld von einer Smart (Fahrer: 31) erfasst und schwer verletzt worden. Nach aktuellem Ermittlungsstand war der Smart-Fahrer gegen 12.20 Uhr auf der Venloer Straße in Richtung Innenstadt unterwegs und der 40-Jährige fuhr auf dem Radweg der Inneren Kanalstraße entgegen der Fahrtrichtung nach Lindenthal. Auf Grund von Zeugenaussagen prüft das Verkehrskommissariat 2 derzeit, ob der Radfahrer bei "Rot" über die Kreuzung gefahren sein könnte. Rettungskräfte brachten den Kölner mit einer Kopfverletzung in ein Krankenhaus. Da der Verdacht besteht, dass der 40-Jährige unter dem Einfluss von Medikamenten stand, ordneten Polizisten die Entnahme einer Blutprobe an. (cs/rr)

35) 210413-1-K Kölnerin bei „Dooring“-Unfall leicht verletzt

Am Montagabend (12. April) hat sich eine 58 Jahre alte Radfahrerin bei einem sogenannten „Dooring-Unfall“ in Köln-Zündorf leichte Verletzungen zugezogen. Gegen 18 Uhr soll eine 40-Jährige die Fahrertür ihres auf der Heerstraße geparkten BMW X3 geöffnet und die vorbeifahrende Kölnerin getroffen haben. Eine Rettungswagenbesatzung brachte die Frau mit einer Schulterverletzung in ein Krankenhaus. (mw/de)

36) 210414-3-K Aktionstag im Fahrrad-Veedel Ehrenfeld - Für mehr Sicherheit im Radverkehr

Am Dienstagmorgen (13. April) waren Polizisten des Verkehrsdienstes zusammen mit dem Kölner Ordnungsamt im Stadtteil Ehrenfeld für mehr Sicherheit im Radverkehr im Einsatz. Ziel der gemeinsamen Schwerpunktaktion: Das Freihalten von Radverkehrsflächen auf der belebten Venloer Straße.

Die Einsatzkräfte verwarnten rund 160 Fahrer von Kraftfahrzeugen, unter anderem wegen verbotswidrigen Haltens und Parkens auf Radverkehrsanlagen. 17 Autos von Falschparkern ließ die Verkehrsüberwachung der Stadt Köln abschleppen. Polizisten ahndeten auch Verstöße von Radfahrenden. Einer von ihnen war vor den Augen der Polizei bei „Rot“ gefahren.

Sicherheit im Radverkehr wird weiterhin ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit sein. Immer mehr Menschen steigen nicht nur in Zeiten der Pandemie aufs Fahrrad. (al/de)

37) 210414-5-K Fahrertür geöffnet - Rennradfahrer durch Dooring-Unfall leicht verletzt

Der Fahrer (50) eines Ford Transit hat am Dienstagnachmittag (13. April) einen 26 Jahre alten Rennradfahrer (26) auf dem Auweilerweg im Stadtteil Esch/Auweiler beim Aussteigen mit der Fahrertür getroffen. Der Kölner stürzte und zog sich leichte Verletzungen zu, die in einem Krankenhaus behandelt wurden.

Die Polizei weist erneut darauf hin, dass sich Fahrer von Kraftfahrzeugen beim Verlassen des Fahrzeugs nicht nur auf den Außenspiegel verlassen können. Nur mit dem Blick zur Seite und die Kopfdrehung, die mit dem holländischen Handgriff automatisch erfolgt, sind derartige Unfälle vermeidbar. (al/de)

38) 210414-7-K Verkehrsunfälle mit alkoholisierten Radfahrern – Zwei Blutproben

Mutmaßlich nach der Kollision mit einem Verkehrsschild hat sich ein 28 Jahre alter Radfahrer am frühen Dienstagabend (13. April) auf der Vitalisstraße in Köln-Bickendorf schwere Kopfverletzungen zugezogen. Ein Streifenteam fand den bewusstlosen Kölner gegen 19 Uhr in Höhe der Hausnummer 236 auf dem Radweg. Sein Fahrrad lag neben ihm. Während die Beamten erste Hilfe leisteten, stellten sie

Alkoholgeruch im Atem des Mannes fest. Ein Rettungswagen fuhr den Kölner in eine Klinik, wo die Polizisten eine Blutprobe anordneten.

Nur zwei Stunden später kam ein alkoholisierter Radfahrer (53) in Köln-Buchheim beim Zusammenstoß mit einem Ford Fiesta auf der Kreuzung Herler Ring/ Bergisch Gladbacher Straße mit leichten Verletzungen davon. Zeugenaussagen zufolge soll der Radfahrer das Rotlicht der Ampel missachtet haben. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,2 Promille – Blutprobe! (al/de)

39) 210416-2-K Zwei Radfahrende bei Unfällen in Köln verletzt

Am Donnerstag (15. April) sind bei zwei Unfällen im Kölner Stadtgebiet zwei Radfahrende (17w, 49m) verletzt worden.

Gegen 16 Uhr ist bei einem sogenannten „Dooring“-Unfall im Stadtteil Mülheim nach ersten Ermittlungen eine aufgerissene Fahrzeughür eines geparkten Mercedes einer 17 Jahre alten Radfahrerin zum Verhängnis geworden sein. Die junge Frau war auf dem Clevischen Ring in Richtung Wiener Platz unterwegs, als sie mit der sich öffnenden Autotür in Höhe der Hausnummer 45 kollidierte. Sie begab sich mit leichten Verletzungen selbstständig in ärztliche Behandlung.

Etwa vier Stunden später ist ein 49 Jahre alter Pedelec-Fahrer in der Neustadt-Nord bei einem Zusammenstoß mit einem ihm entgegenkommenden 22-Jährigen „Geisterradler“ auf dem Hansaring in Höhe Hermann-Becker-Straße schwer verletzt worden. Rettungskräfte brachten den Kölner in ein Krankenhaus. (mw/cs)

40) 210420-3-K Grauer Kleinwagen flüchtet nach Kollision mit Pedelec-Fahrerin - Zeugensuche

Nach dem Zusammenstoß mit einer Pedelec-Fahrerin (25) am 17. April (Samstag) auf der Nußbaumerstraße in Köln-Neuehrenfeld sucht die Polizei nach der Fahrerin eines grauen Kleinwagens, die vom Unfallort in Richtung Iltisstraße geflüchtet sein soll.

Laut Angaben der gestürzten Radfahrerin ist die Unbekannte circa 30 Jahre alt und hat braune zum Zopf gebundene Haare. Nach aktuellen Erkenntnissen war die 25-Jährige gegen 19 Uhr auf dem Radweg der Nußbaumerstraße stadtauswärts unterwegs, als sie von der Beifahrerseite des sie überholenden Kleinwagens erfasst wurde und stürzte.

Unfallzeugen, die Angaben zu der Autofahrerin sowie ihrem Fahrzeug machen können, werden gebeten, sich mit Hinweisen an das Verkehrskommissariat 2 der Polizei Köln unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu wenden. (al/cs)

41) 210420-4-K/LEV Pedelec-Fahrerin kollidiert mit Radfahrer – schwer verletzt

Bei einem Überholmanöver in Leverkusen-Hitdorf ist am Montagnachmittag (19. April) eine Pedelec-Fahrerin (51) gestürzt und hat sich eine schwere Beinverletzung zugezogen. Gegen 16 Uhr war sie auf der Wiesenstraße in Fahrtrichtung Monheim unterwegs. Vor ihr fuhr zu diesem Zeitpunkt ein Ehepaar (m69, w49) auf Fahrrädern nebeneinander in die gleiche Richtung. Die 51-Jährige klingelte und setzte zum Überholen an. Dabei kam es zum Zusammenstoß zwischen der Pedelec-Fahrerin und dem 69-jährigen Radfahrer. (cr/cs)

42) 210420-6-K Erneut zwei Dooring-Unfälle in Köln - Vorschulkind leicht verletzt

Am Montag (19. April) sind erneut bei zwei sogenannten „Dooring“-Unfällen in den Kölner Stadtteilen Ehrenfeld und Sülz zwei Radfahrende (6,39) leicht verletzt worden.

Gegen 11 Uhr hatte ein 18-jähriger Kölner auf der Weißhausstraße die Beifahrertür eines geparkten Ford-Transits geöffnet und in Höhe des dortigen Supermarkts einen auf dem Radweg fahrenden Mann (39) getroffen. Der 39-Jährige stürzte über den Lenker und zog sich eine Armverletzung zu.

Knapp fünf Stunden später fuhren Rettungskräfte einen sechsjährigen Kölner in ein Krankenhaus. Zeugenaussagen zufolge war der Junge gegen 16 Uhr gemeinsam mit seinem Vater auf der Stammstraße unterwegs, als in Höhe Hausnummer 11 der Fahrer (68) eines geparkten Chrysler Mini-Vans die Fahrertür öffnete und den jungen Radfahrer damit traf. (al/cs)

43) 210420-7-K Radfahrer fährt 10-jähriges Mädchen an und flüchtet – Zeugensuche

Nach einer Verkehrsunfallflucht am Dienstagnachmittag (19. April) sucht die Polizei Köln nach einem Unbekannten, der mit einem Lastenfahrrad gegen 14.15 Uhr auf dem Ehrenfeldgürtel unterwegs war. Ihm wird vorgeworfen, ein 10-jähriges Mädchen, das zwischen der Venloer und der Subbelrather Straße auf dem dortigen Radweg lief, angefahren und verletzt zu haben. Der Gesuchte soll entgegen der Fahrtrichtung unterwegs gewesen sein. Ohne sich um das gestürzte und verletzte Kind zu kümmern, soll der ältere Mann in Richtung Venloer Straße davongefahren sein.

Die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 suchen Zeugen des Unfalls und bitten um Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (jk/cs)

44) 210420-9-LEV Fahrradfahrerin von abbiegendem Lkw-Fahrer erfasst

Am Dienstagnachmittag (20. April) hat der Fahrer (57) eines Kipper-Lkw eine Fahrradfahrerin (34) beim Rechtsabbiegen von der Rathenaustraße in die Haberstraße in Leverkusen-Wiesdorf überfahren. Ersthelfer befreiten die Frau, die gegen 16.30 Uhr von dem Vorderreifen des Kippers zu Fall gebracht wurde, mit

ihrem Fahrrad unter den Lkw geriet und vom Unterboden mitgeschleift worden war. Rettungskräfte brachten sie mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln sichert die Unfallspuren und hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. (as/rr)

45) 210421-6-K Verkehrsunfall auf Spielstraße: Radfahrer (7) nach Kollision mit Kleintransporter leicht verletzt

Bei einem Zusammenstoß mit einem Kleintransporter ist am Dienstagnachmittag (20. April) auf einer Spielstraße in Köln-Widdersdorf ein junger Radfahrer (7) zum Glück nur leicht verletzt worden. Eine Fahrt ins Krankenhaus blieb dem jungen Kölner trotz einiger Schürfwunden am Arm erspart.

Nach aktuellen Erkenntnissen soll der Fahrer (36) eines Paketdienstes auf der Straße „Unter Linden“ an einer Stichstraße den einbiegenden Jungen trotz einer Vollbremsung mit der Front seines Lieferwagens erfasst haben. (al/cs)

46) 210422-4-K "Dooring"-Unfall in der Südstadt - Polizei rät zum "holländischen Handgriff"

Am Mittwochmorgen (21. April) ist erneut eine Radfahrerin (45) bei einem sogenannten "Dooring-Unfall" in der Kölner Südstadt leicht verletzt worden. Die 45-Jährige war auf der Straße "An der Bottmühle" in Richtung Severinswall unterwegs, als der Nutzer (54) eines geparkten Daihatsu Feroza seine Autotür öffnete und die 45-Jährige traf, die daraufhin stürzte. Rettungskräfte brachten die Frau mit einer Kopfverletzung ins Krankenhaus.

Um derartige "Dooring-Unfälle" zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen> (al/cs)

47) 210423-2-K Radfahrerin bei "Dooring"-Unfall auf Venloer Straße verletzt

Am Donnerstagmittag (22. April) ist erneut eine Radfahrerin (26) bei einem sogenannten "Dooring"-Unfall in Köln-Ehrenfeld leicht verletzt worden. Die 26 Jahre alte Frau war gegen 14.30 Uhr auf dem Radweg der Venloer Straße in Richtung Bickendorf unterwegs, als der Beifahrer (58) eines geparkten VW Polo seine Autotür in Höhe der Polizeiwache öffnete und die 26-Jährige erfasste. Die Radfahrerin stürzte. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus. (mw/cs)

48) 210426-4-K „Dooring“-Unfall – Rennradfahrer leicht verletzt

Am Samstagabend (24. April) ist ein Rennradfahrer (34) bei einem sogenannten „Dooring-Unfall“ in der Kölner Innenstadt leicht verletzt worden. Der 34-Jährige war auf dem Hohenzollernring in Richtung Friesenplatz unterwegs, als die Nutzerin (64) eines geparkten Ford Focus ihre Autotür in Höhe der Straße „Im Klapperhof“ öffnete und der 34-Jährige beim Ausweichen zu Fall kam.

Um derartige „Dooring-Unfälle“ zu verhindern, empfiehlt die Polizei den "holländischen Handgriff" beim Aussteigen: Dabei öffnet man - egal, ob als Fahrer oder Beifahrer - die Autotür nicht mit der Hand, die der Tür am nächsten ist, sondern mit der anderen. Der Fahrer öffnet die Autotür also mit der rechten Hand, der Beifahrer entsprechend mit der linken. Durch diese Bewegung dreht sich der Oberkörper des Aussteigenden automatisch und er kann über die Schulter nach hinten blicken und einen eventuell näherkommenden Radfahrer sehen. Weitere Infos finden sie unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (ph/cs)

49) 210426-5-K Streit eskaliert - Mercedes-Fahrer fährt Radfahrer an und flüchtet

Nachdem ein Mercedes-Fahrer (31) am Freitagnachmittag (23. April) in Köln-Lindweiler mit seinem Auto einen Radfahrer (40) angefahren und verletzt haben soll, haben Polizisten wenig später den Führerschein des 31-Jährigen beschlagnahmt. Obwohl der Helm des Radfahrers beim Sturz auf den Boden zerbrach, erlitt der Kölner glücklicherweise nur leichte Verletzungen.

Nach bisherigen Ermittlungen soll es gegen 16.30 Uhr zu einem Streit zwischen dem 40-Jährigen und dem Mercedes-Fahrer gekommen sein, woraufhin der 31-Jährige laut Zeugenaussagen mit seinem Wagen an der Kreuzung Fritz-Wacker-Straße/Soldiner Straße gegen den Hinterreifen des Radfahrers fuhr. Ohne sich um den Gestürzten zu kümmern, soll der Mercedes-Fahrer mit durchdrehenden Reifen von der Unfallstelle geflüchtet sein. Dank des abgelesenen Kennzeichens trafen Polizisten den 31-Jährigen wenig später an seiner Wohnanschrift an. (mw/cs)

50) 210429-1-K Pedelec-Fahrerin bei Überholmanöver gestürzt – schwer verletzt

Bei dem Versuch mehrere Fußgänger zu überholen, hat eine Pedelec-Fahrerin (55) am frühen Mittwochabend (28. April) auf dem Leinpfad in Köln-Westhoven einen anderen Pedelec-Fahrer (53) touchiert und ist daraufhin gestürzt. Mit einer Kopfverletzung brachten Rettungskräfte die Frau in ein Krankenhaus.

Zeugenaussagen zufolge war die Kölnerin gegen 19 Uhr auf dem kombinierten Rad- und Gehweg in Richtung Zündorf unterwegs, als sie nach links ausscherte, um an den Fußgängern vorbeizufahren. Dabei kam es zu einer Berührung mit dem parallel zu ihr fahrenden 53-Jährigen, der unverletzt blieb. (al/cs)

51) 210503-2-K Rennradfahrerin bei „Dooring“-Unfall auf Kalk-Mülheimer-Straße verletzt - Krankenhaus

Am Samstagmittag (1. Mai) ist eine 24 Jahre alte Rennradfahrerin im Stadtteil Kalk bei einem sogenannten „Dooring“-Unfall leicht verletzt worden. Nach ersten Ermittlungen war die Kölnerin gegen 12 Uhr auf dem Radweg der Kalk-Mülheimer-Straße in Richtung Buchforst unterwegs, als der Beifahrer (48) eines geparkten Audi A4 seine Autotür in Höhe der Hausnummer 52 öffnete und die 24-Jährige erfasste. Die Radfahrerin stürzte. Rettungskräfte behandelten die Knie- und Hüftverletzungen an der Unfallstelle.

Zur Vermeidung derartiger Unfälle empfiehlt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat: Kopf drehen, Radfahrende sehen! Mehr unter: <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/kopf-drehen-rad-fahrende-sehen>. (mw/de)

52) 210504-2-K Radfahrer und Fußgängerin bei Unfällen in Köln schwer verletzt

Am Montagnachmittag (3. Mai) sind innerhalb von zwei Stunden bei Verkehrsunfällen im Stadtteil Marienburg und in der Kölner Südstadt ein Radfahrer (39), sowie eine 80 Jahre alte Fußgängerin schwer verletzt worden.

Gegen 14.30 Uhr stürzte der 39-Jährige City-Biker auf dem Radweg des Bayenthalgürtels in Richtung Rheinufer, als er mit dem Lenker an einem Verkehrszeichen hängenblieb und ins Straucheln geriet. Ein Rettungswagen fuhr den Kölner mit einer Platzwunde in ein Krankenhaus.

Etwa zwei Stunden später stieß ein zweiter City-Biker (39) in der Südstadt mit der 80-jährigen Fußgängerin zusammen. Zeugenaussagen zufolge soll der 39-Jährige die Seniorin gegen 16.30 Uhr beim Überqueren des Fußgängerüberwegs in Höhe des Kreisverkehrs Alteburger Straße / Kurfürstenstraße erfasst haben. Bei dem darauffolgenden Sturz zog sich die Frau eine schwere Kopfverletzung zu. Der 39-jährige Kölner erlitt leichte Verletzungen. (al/rr)